



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 273/2000

Fachbereich Recht und Ordnung

öffentlich

nichtöffentlich

Beschlussvorlage

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

"Unsere Stadt muss sauberer werden"
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.1999 ist hinsichtlich der Ausarbeitung einer ordnungsbehördlichen Satzung zur Verhängung von Ordnungsgeldern für Verunreinigungen von öffentlichen Wegen und Plätzen gegenstandslos.

Hinsichtlich des Personaleinsatzes, eines Abfallbehälterkonzeptes, der Optimierung der Containerstandorte und der Wertstoffannahmestelle für unproblematische Abfälle im westlichen Stadtgebiet wird auf das Projekt: „Saubere Stadt Kamen“ verwiesen:

Die Anregungen der CDU-Fraktion sind bei den konzeptionellen Überlegungen angemessen zu berücksichtigen.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

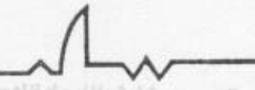
Die von der CDU-Fraktion in ihrem Antrag vom 27.10.1999 aufgegriffenen Tatbestände sind bereits durch die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf Verkehrsflächen und in Anlagen im Gebiet des Kreises Unna vom 23.01.1990 erfasst.

In der Sitzung des Ältestenrates am 10.11.1999 wurde mit allen Fraktionen Konsens erzielt, dass die Verwaltung ein Konzept erarbeiten solle, aufgrund dessen sich Handlungsmöglichkeiten ergeben, um die Sauberkeit in der Stadt Kamen zu verbessern.

In der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 24.11.1999 ist durch die Verwaltung vorgetragen worden, für die Entsorgungsproblematik und damit die Stadtsauberkeit ein Lösungskonzept zu erarbeiten, in das auch die Anregungen der CDU-Fraktion einfließen sollen.

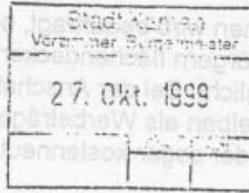
In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.1999 ist darauf hingewiesen worden, dass im Einvernehmen mit der CDU-Fraktion der Antrag „Unsere Stadt muss sauberer werden“ bis zur Fertigstellung des Konzeptes zurückgestellt werden solle.

Der Rat der Stadt Kamen beschäftigt sich in seiner Sitzung am 07.12.2000 mit dem von der Verwaltung erarbeiteten Projekt „Saubere Stadt Kamen“.



CDU-Fraktion • Postfach 15 80 • 59172 Kamen

An den
Bürgermeister der Stadt Kamen
Rathaus



59174 Kamen

27.10.1999

Antrag „Unsere Stadt muß sauberer werden“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, in der Dezembersitzung des Rates den Tagesordnungspunkt

Unsere Stadt muß sauberer werden

vorzusehen. Zur Beratung und Beschlußfassung schlagen wir vor:

1. Ordnungsrechtliche Satzung

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird mit der Ausarbeitung einer ordnungsbehördlichen Satzung beauftragt, die, ähnlich wie für Parkverstöße, die Verhängung von Ordnungsgeldern für Verunreinigungen von öffentlichen Wegen und Plätzen, insbesondere auch Kinderspielplätzen, legitimiert und regelt wie z.B.

- Fortwerfen von Abfall
- Hinterlassen von Hundekot
- Verschmutzung von Containerstandorten.

2. Personelle Umsetzung

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, parallel ein Konzept zur personellen Umsetzung dieser Satzung vorzulegen. Sollte dabei erkennbar sein, daß dieses nicht durch das vorhandene Personal, z.B. die Politessen, gesichert werden kann, ist im Stellenplan für das Jahr 2000 eine weitere Ordnungskraft zu berücksichtigen.

Handwritten signature: G. W. W.

3. Abfallbehälterkonzept

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, begleitend ein Abfallbehälterkonzept zu erarbeiten, das den Bürgern flächendeckend die ordnungsgemäße Entsorgung von Kleinabfällen ermöglicht. Bei der Anschaffung neuer Abfallbehälter ist die Möglichkeit der Nutzung derselben als Werbeträger zu prüfen und ggf. umzusetzen, damit diese kostenreduziert oder sogar kostenneutral angeschafft werden können.

4. Optimierung der Containerstandorte

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, begleitend ein Konzept zur Optimierung der Altglas- und Altpapiercontainerstandorte zu erarbeiten. Insbesondere ist die vereinfachte Pflege durch Befestigung der Aufstellfläche sicherzustellen und die Zahl und Standorte der Container zu überprüfen (auch im Zusammenhang mit Punkt 5).

5. Wertstoffannahmestelle für unproblematische Abfälle im westlichen Stadtgebiet

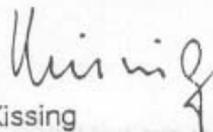
Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Realisierung einer Wertstoffannahmestelle für unproblematische Abfälle im westlichen Stadtgebiet (z. B. im Industriegebiet Hemsack) zu überprüfen. Insbesondere sind die Kosten im Hinblick auf die Abfallgebühren zu untersuchen. Die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten aus dem Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten für Sozialhilfeempfänger sind in die Überlegungen einzubeziehen.

Die Entfernung zur Wertstoffannahmestelle in Heeren-Werve beträgt für Bürger aus dem westlichen Stadtgebiet bis maximal 11 km. Eine Annahmestelle im westlichen Stadtgebiet würde Transportwege erheblich verkürzen sowie die dezentralen Papier- und Glascontainer in den Wohngebieten erheblich entlasten.

Eine Wertstoffannahmestelle - wie vorgeschlagen - sollte die unproblematischen Fraktionen Holz, Metall/Aluminium, Styropor, Bauschutt, Papier, Kartonagen, Glas, und Grünschnitt umfassen.

Wir bitten, unseren Antrag auch im Planungs- /Umweltausschuß sowie im Hauptausschuß vorberaten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Kissing
Fraktionsvorsitzender